

Ausstattung eines Gutshauses von 1780

Privater Auftraggeber



Musiksaal: Ausstattung Biedermeier bis Art Deco, im Vordergrund Sitzgruppe von Pierre Chareau, links Tafelklavier von 1890, Hintergrund Art Deco Designer-Flügel, Ausstattung mit Kunstwerken des frühen 20. Jahrhunderts.



Tonmaschinen und Tonträger von 1890-1930



Zimmerflucht der „Belle Etage“, Musiksaal - Speiseraum - Küche



Biedermeier-Sekretär und Studio-Kamera um 1930
Fotos: Eric Jenczmionka

G + P Landschaftsarchitekten

Kieholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Interieur eines Gutshauses von 1780

Umbau einer Apotheke von 1898 zu einer Bibliothek

Privat



Foto: Eric Jenkmionka



Apothekenumbau nach einem Entwurf von J. Kleeberg

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Interieur eines Gutshauses von 1780

Umbau einer Apotheke von 1898 zu einer Landhausküche

Privat



Apothekenumbau zu einer Landhausküche nach einem Entwurf von J. Kleeberg. Foto: E. Jencmionka
Im Unterbau: Spülmaschine, E-Herd, Waschmaschine und Kühlschrank, Topf- und Vorratsregale.

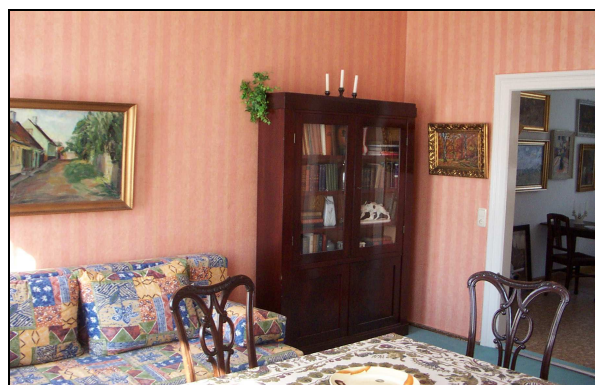


G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · mail info@gp-landschaft.com

Interieur für die Wohnung eines Wohnhauses von 1898

Vollausstattung, farbliche Gestaltung, Mobiliar, einschließlich Bild- und Kunstwerke
Privat



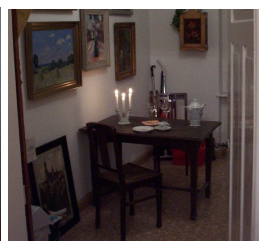
Wohnraum



Küche
um 1910



Wohnraum
Böhmischer Leuchter



Kücheninterieur
Dresdner Werkstätten



Diele
um 1930



Bad
Siemens 1920



Scheibe-Alsbach
Indianer zu Pferd

G + P Landschaftsarchitekten

Kieffholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com

Roßwein/Sachsen - Dokumentation von Wand- und Deckenmalerei des Jugendstil in 2 Häusern

Sächsische Ingenieurgesellschaft

Denkmalpflegerische Dokumentation von Decken- und Wandmalereien vor Sanierung zweier Mietshäuser aus der Zeit 1889 -1900. Teilweise lagen auf den Flächen zwei Farbfassungen, nämlich eine der Bauzeit mit gründerzeitlichen Motiven und eine Fassung um 1900 mit Motiven des Jugendstil.

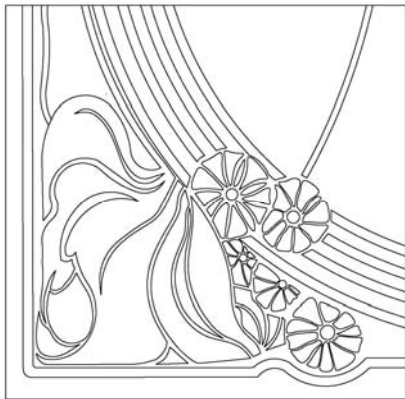
Die Dokumentation schließt eine Motivforschung ein, welche Aufschluss darüber gibt aus welchen Stilvorlagen sich die Malereien zusammensetzen.

Motiv 1 - Deckenmalerei um 1910

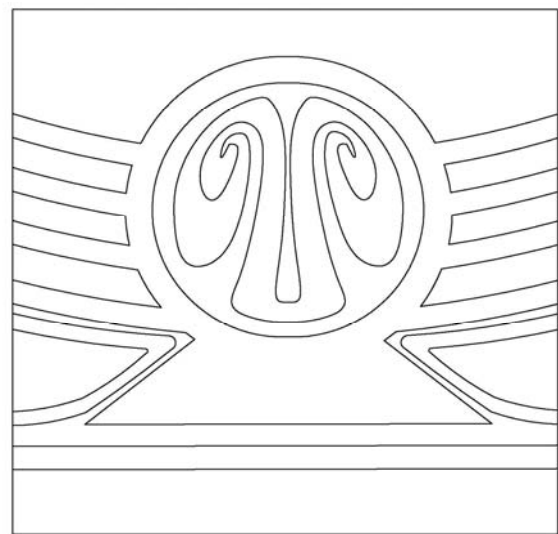


Jugendstilmalerei um 1903. Deckenspiegel. Umlaufendes Olivband, auf dem sich das Türkisband, mit dunklen Linien, fein abgesetzt, entwickelt. Daneben läuft ein Rankenmotiv, welches sich jeweils in der Mitte der Seitenlinien mit dem Türkisband zu einem Flechtband entwickelt, aus dem sich ein Rosenmotiv erhebt.

Motiv 2 - Deckenmalerei um 1900

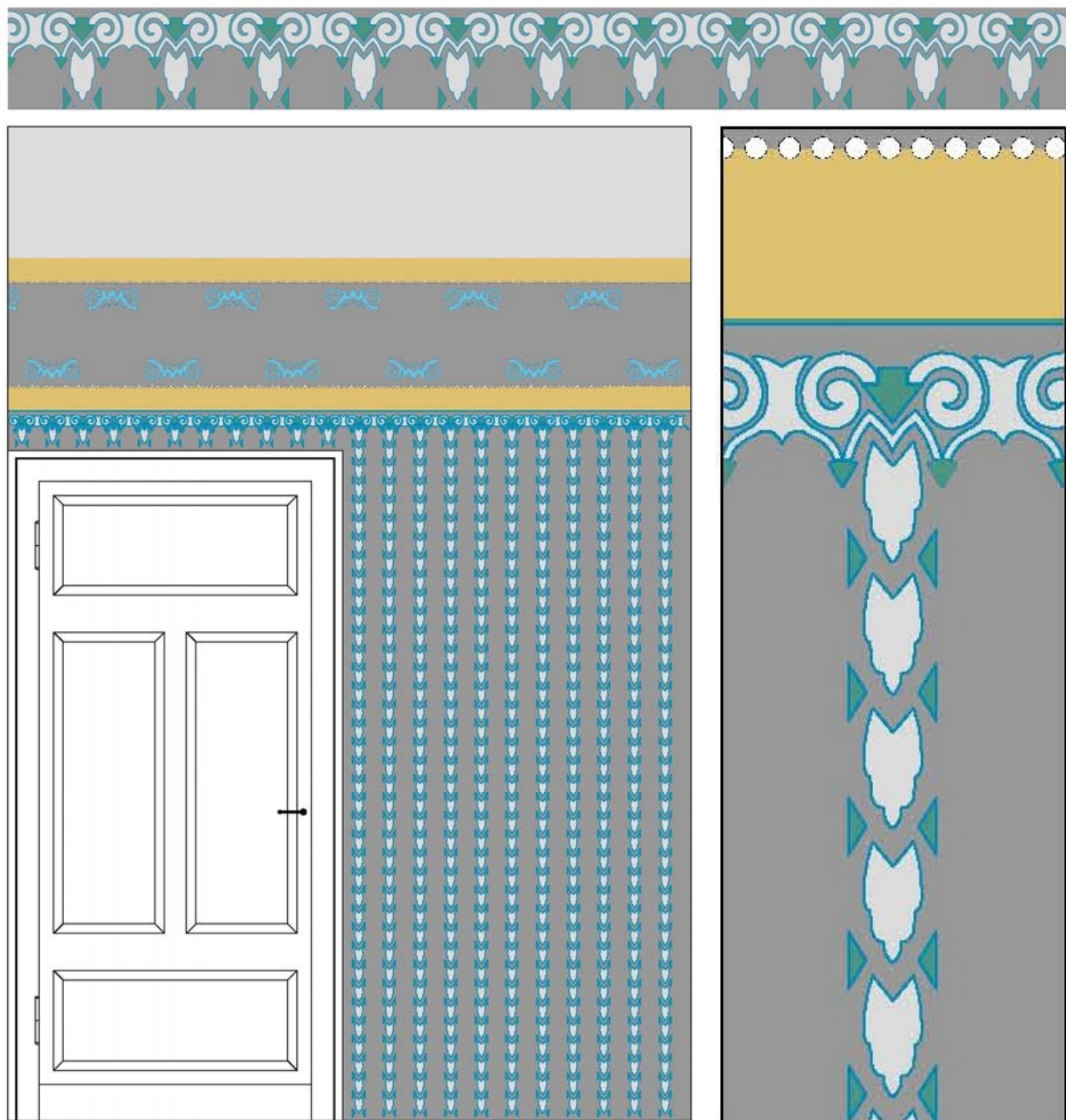


Das Motiv entspringt Vorlagen der chinesischen Kunst und setzt sich zusammen aus floralen und symbolischen Elementen. Das florale Motiv sind Teich- oder Seerosen.



Das vorgefundene Motiv ist ein Deckenspiegel im Hausflur, der sich im klassischen Jugendstil präsentiert. Hier ist besonders die Adaption der Motive aus der chinesischen Kunst erkennbar, insbesondere an den Symbolen der Schmalseiten des Deckenspiegels. Diese Symbole sind aus dem Sommerpalast in Peking entlehnt, wo sie u.a. die Seitendes Eingangs zur „Halle der Menschlichkeit und des langen Lebens“ flankieren.

Motiv 3 - Wandmalerei eines Zimmers



Vollständige bemalung eines Zimmers in Jugendstil-Schablonenarbeit. Auf der Basis des Grundmotivs eines Widderkopfes, wie ihn die Vorderansicht aus der Spätrenaissance zeigt (3), wird ein Fries mit Obstschalen, ein Band (oben) und ein Flächenmotiv (1) entwickelt. Das Fries besteht aus mit Früchten vielerlei Art gefüllten Obstschalen (4,5), welche durch das auf den Kopf gestellt Gehörn des Widders stilisiert sind. Die Obstkomposition konnte noch nicht endgültig rekonstruiert werden. Das Fries wird begrenzt durch eine Perlenschnur und einen gefaßten Streifen. Darunter sitzt das Band aus Widderköpfen, an welchen die Schnüre aus stilisierten Gamsbärten als Flächenmotiv angehängt sind.

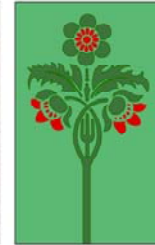
Motiv 4 - Wandmalerei Treppenhaus



Komposition Motiv Woge mit floralen Elementen als Schablonierarbeit



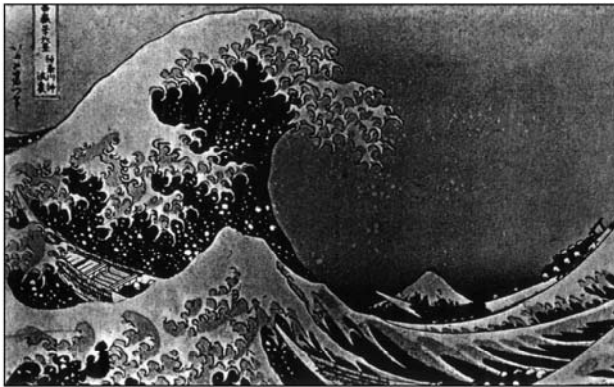
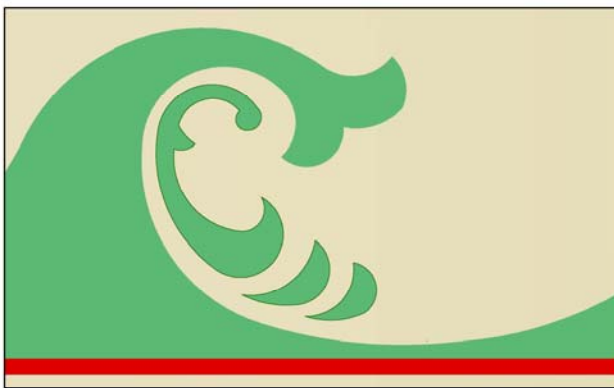
Fotos der 1998 freigelegten Wandmalereien im Treppenhaus als Schablonierarbeit, Überlagerungen



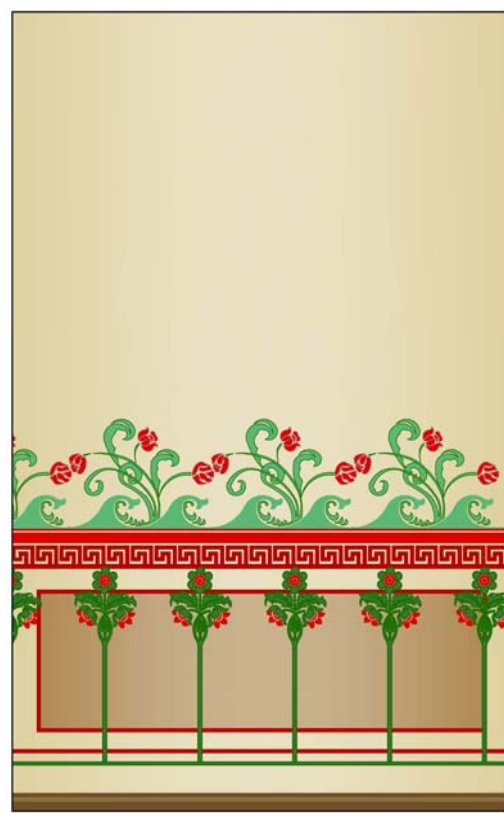
Sockelmotiv als Schablone



Schablone



Himmel, Wolken, Wasser waren die Themen des Japaners HOKUSAI. "Die Woge" zählt zu den besten japanischen Holzschnitten.



Wand- und Schablonenmalerei im Treppenhaus, Überlagerung Gründerzeit - Jugendstil

Das 1898 gebaute Wohnhaus wurde für gehobene Ansprüche errichtet mit insgesamt 4 Wohnungen, wobei die beiden oberen Etagen je eine große Wohnung enthielten und das Erdgeschoß zwei kleine. Die durchgehende Bemalung aller Wände und Decken der Wohnungen und des Treppenhauses im Stil der Gründerzeit gehört zur Erstausrüstung. Eine Teilung der Etagen, wohl nach 1910, führte auch zu einer kompletten Übermalung sämtlicher Flächen, nunmehr im Jugendstil. Die hier freigelegte Malerei des Treppenhauses im Zustand der Überlagerung Gründerzeit/ Jugendstil nimmt als Leitmotiv eine Woge. Das Motiv "Die Woge" fusst auf einem weltberühmten Holzschnitt des japanischen Illustrators Katushika HOKUSAI aus der Zeit um 1800. Europäische Impressionisten und vor allem die Künstler des Jugendstils zogen seine Werke als Vorlage heran. Das Wasserwogenband nach Sebastian SERLIO aus dem 16. Jahrhundert mit seiner zur Schnecke gerollten Welle, liefert das florale Vorbild welches sich aus der Woge erhebt.

J. Kleeberg

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · mail info@gp-landschaft.com

Ausstattung eines Schlafraums im Stil um 1925

Privater Auftraggeber



Schlafrum: Ausstattung mit Eichenmobiliar hell für das Schlafzimmer. Blüthner-Flügel von 1922. Ölbilder 1920-1930. Porzellan Meissen (Otto Pilz 1905, Bauer mit Ochsen), Porzellan Katzhütte (Tänzerin um 1925). Art-Deco Kastenuhr um 1925. Tischgruppe „Deutsche Werkstätten“ Hellerau. Deckenlampe mit Pergamentschirm, um 1925

G + P Landschaftsarchitekten

Kiefholzstraße 176 · 12437 Berlin · tel +49305363510 · fax +493053635233 · email info@gp-landschaft.com